



Mobilien-Versteigerung.

Heute Donnerstag Vormittags 9 Uhr und folgende Tage Fortsetzung der zur A. Sabel'schen Concursmasse gehörigen Mobilien aller Art, Bettwerk, Schränke, Tische, Stühle, Weißzeug, im **Cölnischen Hofe** dahier.

Das unter den zur Concursmasse des Ad. Sabel gehörigen Mobilien sich befindende äußerst feine **Casservico** für 40 Personen kommt am **30. März Vormittags 11 Uhr** zum Ausgebot.

12942

Nicht zu übersehen!

Einem geehrten Publikum empfehle mein

Möbel-Lager

Hochstätte 20. Hochstätte 20.

Grosse Auswahl.

Ferdinand Müller.

523

Restauration Rebenstock,

20 Grabenstraße 20,

empfeht

Rothwein (St. Julien)

vorzügliche Qualität, à Flasche 1 Mark 50 Pfg.

13377

Karl Weygandt.

Eine Parthie zurückgesetzte **Strohhüte** werden zu sehr billigen Preisen abgegeben.

13255

Fr. Blehl, Langgasse 29.

Putzarbeiten werden geschmackvoll in wie außer dem Hause angefertigt Wellrichstraße 20, 2 St. rechts.

13251

Eine Parthie gebrauchte **Pflastersteine** ist billig zu verkaufen Marktstraße 9.

13249

Zu verkaufen

ein **Confirmanden-Rock**, **Kanarienvögel** und 3 Jahrgänge **Unterhaltungsblätter**, 1869, 1870, 1871, jeder Jahrgang für sich eingebunden. Näh. Vehrstraße 1 im 2. Stod.

13314

Ein **schöner Vogelkäfig** zu verk. Webergasse 13.

13361

Frische Milch von einer Kuh zu haben Kapellenstraße 1.

13310

Zu kaufen gesucht in guter, freier Lage ein **Haus** mit 7 bis 8 Zimmern und nöthigen Bequemlichkeiten, Gärten und Hofraum. Gefällige Offerten mit Angabe des genauesten Preises unter E. K. 26 bei der Expedition d. Bl. abzugeben.

13300

Gutes **Grummet** zu haben bei Gärtner **Haas**, Emsersstraße 1.

11968

Frühsaathafer ist zu verkaufen bei

R. Nassauer, Saalgasse 2.

Ein gebrauchtes **Tafelclavier**, ein Sopha und verschiedene Schränke zu verkaufen. Näh. Expedition.

11349

Ein modernes, noch nicht getragenes **weißes Mullkleid** ist zu verkaufen Eilenbogensgasse 9.

12822

Sitz-Badewanne per Monat M. 1,80 zu vermieten

Wetzgergasse 2.

12683

Hundescheerer Nagel wohnt **Airchgasse 22.**

Eich soll Eüch.

So, — jetzt daß mir uff
Und werf mir Keiner nichts mehr druff,
Daß hier das Spiel gewinne,
Denn diese Taisie ist die lezt,
Wier habens in den Händen jetzt,
Denn wier sind dikmah! hinne.
Der Schreiber seht sein Name nicht
Hier unter diesen Reime,
Doch wünscht dem **Reinhardt** er mit Freud,
Wie heit noch fünfwahl Reime.

Nach Dotzheim.

Die herzlichsten Glückwünsche meinem guten Vater **F. H.** zu seinem 47. Geburtstage von seiner Tochter **Elise.**

Der Coupon Nr. 62456 österreichischer Silberrente von 1000 Gulden ist ein gestohlener. Das Anhalten desselben vorkommenden Falls

30 Mark

Belohnung. Näheres Expedition.

Verloren.

Ein **Fächer** wurde vorgestern von der Wilhelmstraße bis zum Gurgarten verloren. Gegen fünf Mark Belohnung abzugeben im „Hotel Schardt“, Wilhelmstraße 6.

Verloren eine **Tasche** mit einer Haube. Abzugeben gegen Belohnung Nicolassstraße 2.

Eine brave, reinliche Putzfrau gesucht Stiftstraße 4.

Eine perfekte Näglerin sucht Beschäftigung in einem **Hotel** einer **Wäscherei**. Näh. Wellrichstraße 20, 4 St. hoch.

Eine Badfrau gesucht. Näheres Expedition.

Ein perfektes Nägelmädchen sucht noch für einige Tage Beschäftigung bei Privatleuten. Näh. Nerostraße 24, 1 Stiege h.

Eine geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung. Näh. Friedrichstraße 40, Hinterhaus.

Eine perfekte Taillemäherin wird auf gleich gesucht. Näheres Webergasse 10.

Ein tüchtiges Monatmädchen

gesucht **neue Colonnade 4.**

Ein Mädchen vom Lande sucht Monatsstelle. Näheres Schulgasse No. 11, Dachlogis.

Eine im Ausbessern jeder Näherei geübte Person wünscht einige Tage zu besetzen. Näheres Grabenstraße 2, 1 St. h.

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, sucht Monatsstelle. Näh. Langgasse 21, Parterre rechts.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Hochstraße 25.

Ein Nägelmädchen, welches im Kleidermachen geübt ist und einen Kunden annehmen kann, wolle sich melden Kapellenstr. 1.

Ein Mädchen von 14—16 Jahren wird den Tag über zu einem Kinde gesucht. Näh. Exped.

Ein braves, junges Mädchen kann perfekt das Kleidermachen erlernen Taunusstraße 41.

Eine Näglerin sucht einige Kunden. Näheres Schulgasse 2 Stiegen hoch.

Eine junge, kinderlose Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Webergasse 51, eine Stiege hoch.

Ein braves Mädchen kann das Nägeln erlernen. Näheres Brunnenstraße 1.

Eine ordentliche Waschfrau findet dauernde Beschäftigung. Feldstraße 7.

Eine gut empfohlene Köchin sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft eine Stelle. Näheres Römerberg 34.

Ein **tüchtiges Hotel-Zimmermädchen**, welches 8 Jahre bei ihrer letzten Herrschaft war, sucht sofort Stelle durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 13.

1396

Ein junges Mädchen von auswärt, welches hübsch
nähen kann, sucht Stelle als Haus- oder Kinderfräulein
Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 13361
Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen zum 1. April
Mädchen allein in eine ruhige Haushaltung gesucht Louisenstraße
15, eine Treppe hoch. 13349
In ein hiesiges Manufacturwaaren-Geschäft
wird ein junges Mädchen aus achtbarer Familie
in die Lehre gesucht. Näheres Expedition. 13372
Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und
Hausarbeit versteht, wird auf gleich gesucht Rheinstraße 22, 1. Etage.
werden: Haus- und Küchenmädchen gegen
hohen Lohn. Stellen suchen: Gute
bürgerliche Köchinnen, eine Bonne und ein Ladenmädchen. Näheres
das Stellenbureau von Frau Wintermeyer, Hainergasse 15.
Zwei gewandte Zimmermädchen werden zum sofortigen Eintritt
sucht im Blod'schen Haus. 13344
Gesucht werden sofort eine tüchtige Hotels-Köchin, sowie
18-20 Mädchen in allen Branchen; auch
zwei perfekte Herrschafts-Köchinnen gute Stellen durch Frau
Dörner, Kirchgasse 28. 13330

Dienstmädchen gesucht

Mit guten Zeugnissen) zu einer Dame; dasselbe muß gut kochen
können und den Haushalt dabei besorgen. Näh. Exped. 13308
Eine brave, reinliche Kinderfrau (evang.) wird gesucht Ellen-
gasse 15 im 2. Stod. 13313
Ein braves Mädchen wird gesucht. Näheres Launusstraße 3 im
Hinterhaus. 13323
Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeiten
übernimmt, wird gesucht. Näheres Expedition. 13338
Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit wird gesucht. Näheres
Kapellenstraße 1. 13310
Ein freundliches Kinderfräulein gesucht Albrechtstraße 4a im
Stod. 13297
Mainzerstraße 21 wird ein tüchtiges Hausmädchen zum baldigen
Eintritt gesucht. 13302
Gesucht zum 1. Mai ein gescheites, zuverlässiges Mädchen, welches
mit größeren Kindern umgehen kann und die Hausarbeit gründlich
versteht. Näheres Theaterplatz 2, Parterre rechts. 13219
Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Lehrstraße 14, zwei
Treppen hoch. 13309
Eine ältere Person, welche von ihrer Herrschaft sehr empfohlen
wird, sucht Stelle als Wärterin bei einem kleinen Kinde und kann
gleich eintreten. Näheres Expedition. 13306
Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle, am liebsten in einem Ge-
schäft als Ladenmädchen oder auch als feineres Zimmermädchen.
Näheres Webergasse 42, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 13389
Ein braves Mädchen gesucht. Näheres Expedition. 13392
Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, für Küchen- und
Hausarbeit gesucht Moritzstraße 38, Parterre. 13387
Ein zuverlässiger Arbeiter, der durch den Bruch des linken Armes
arbeitslos ist, zwar geheilt, aber den Arm auf Gebot des Arztes noch
mehrere Monate zu schonen hat, bittet um Arbeit, als Auslaufer
und Allem, wozu er fähig ist, um sich und seine Familie gegen
Noth zu schützen. Die besten Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh.
Gleichstraße 35, 2. Hinterhaus. 13340
In ein Kurz- und Modewaarengeschäft wird ein ordentlicher
Junge zu Ostern in die Lehre gesucht. Näheres Exped. 13358
Tapezierergehülfe, ein tüchtiger, wird gesucht Friedrichs-
straße 19. 13291
Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei G. Schipper,
Photograph, Launusstraße 47. 13304

Gesucht

bis zwei ordentliche Burschen im Alter von 13 bis 20 Jahren
Dohmeierstraße 28. 13177
Für ein Hotel wird ein junger Mann, welcher eine schöne Hand-
schrift besitzt, als Buchhalter gesucht. Näh. Expedition. 13388

Emserstraße 11 ein kleines Zimmer billig zu vermieten. 13295
Feldstraße 13 ist eine Mansarde zu vermieten. 13336
Fellm undstraße 25, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 13386
Kirchgasse 12, 2 Stiegen hoch, ist ein kleines Zimmer mit voll-
ständiger Kost zu vermieten. 13315
Mauergasse 1 ist im 3. Stod ein möbl. Zimmer zu verm. 13317
Röderstraße 26a, 1 St. hoch, ist eine neu hergerichtete Wohnung
von 3 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. Parterre. 13299
Schäferhofstraße 14 ist ein möbliertes Parterrezimmer billig
zu vermieten. Eingang links von der Seite. 13366
Schwalbacherstraße 9 ist im 2. Stod eine Wohnung von
4 großen Zimmern, 2 Kammern und Keller zu vermieten.
Näheres bei Adolph Thon. 13335
In der Nikolastraße ist eine schöne Mansarde mit Wasser-
leitung an eine ruhige Person zu vermieten, welche gleichzeitig
Reinigungsgeschäfte übernehmen will. Näheres Moritzstraße 15
bei J. Rath jr. 13373

Vier möblierte Zimmer zu vermieten;
auch kann Küche u. dazu gegeben werden. Näheres Sonnen-
bergerstraße 43. 13303

2 schön möblierte Zimmer

sind Müllerstraße 3, Bel-Etage, zu vermieten. Auch kann ein
Kügel dazu gegeben werden. 13324
Zimmer, möbl. und unmöbl., zu verm. Schwalbacherstraße 1. 13382
Ein reinlicher Arbeiter kann Kost und Logis ergatten Langgasse 23,
zwei Stiegen hoch. 13356

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauernachricht,
daß unser guter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater,
Johann Christian Göbel, Lehrer a. D.,
heute Abend 6 Uhr nach längerem Leiden sanft verschieden ist.
Um stille Theilnahme bitten
Wiesbaden, den 27. März 1876.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die
Beerdigung heute Donnerstag den 30. März Nachmittags
3¹/₄ Uhr vom Leichenhause aus stattfindet. 13360

Freunden und Bekannten widmen wir statt besonderer
Anzeige hiermit die traurige Nachricht, daß es dem Allmäch-
tigen gefallen hat, unseren lieben, guten Sohn und Bruder,

Adolph Schwarz,

nach kaum siebenstündigem Kranksein heute Nacht um 3 Uhr
plötzlich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet kommenden Freitag Vormittags
10 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten
Wiesbaden, den 28. März 1876.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit
die traurige Mittheilung, daß der Allmächtige unser beinahe
2 Jahre altes Söhnchen Karl von seinem siebenmonatlichen,
schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst hat. Die
Beerdigung findet morgen Freitag Vormittags 11 Uhr vom
Leichenhause aus statt.

Die tiefbetrübten Eltern:

Philipp Schäfer.

Christine Schäfer, geb. Wittlich.

13359

Specialität

in

Strumpf- und Tricotwaaren

sowie

Sommer-Handschuhe.

Großes Lager von **Damen- und Kinder-Strümpfen, Herren-Socken** in **Fil d'Ecosse, Fil de Perse, Baumwolle** u. s. w.

In
maschinengestrickten Kinder- und Damen-Strümpfen
 weißen und bunten, **vorzüglichen Qualitäten** und **ächten Farben**, geliebt
 von jetzt ab ein großer Posten zu **besonders billigen Preisen** zum Verkauf.

Carl Tassius,

Goetheplatz 5,

Frankfurt am Main.

13307

Lager in Küchen- und Haushaltungs-Gegenständen,

Galanterie- und Spielwaaren, Kurz- und Wollwaaren

Lackirte und unlackirte
Blechwaaren,
Lampen,
Holz- & Korbwaaren,
 Messer, Gabeln, Löffel
 etc. etc.

Heinrich Schweitzer,

13 Ellenbogengasse 13.

Sonnen- & Regenschirme,
 Bürsten, Kämme,
 Thürvorlagen, Fensterleichen,
Kinderwagen,
 Schreibutensilien
 etc. etc.

Gleichzeitig bringe ich mein auf's Vollständigste assortirtes Lager in

Sonnenschirmen

von den elegantesten bis zu den gewöhnlichsten in neuester, reellster und billigster Waare in empfehlende Erinnerung.
 Das Ueberziehen von Schirmen, sowie neue Stöcke und alle Reparaturen an solchen wird bestens besorgt.

A. Mollath, Samen-Handlung,

7 Mauritiusplatz 7, Ecke der Kirchgasse,

WIESBADEN.

Große Auswahl der empfehlenswertheften, preiswürdigsten
 Sorten

Gemüse-, Blumen-, Gras- & Feldsamen

in zuverlässigster, ächter und frischer Qualität.

12221

Vorgezeichnete

Weiss-Stickereien,

**Decken, Kinderkleidchen und Schürzchen, Point-
 lace-Arbeiten** etc. in neuesten Mustern und reicher
 Auswahl bei

12771

W. Heuzeroth, Langgasse 53.

Hiermit beehre ich mich mitzutheilen, daß ich außer den
 bisher vorräthigen **feinen englischen Teppichen**
 nun auch großes Lager in **deutschen
 billigen Teppichen & Treppenläufern**
 jeder Art und Farbe in großer, doppelter Breite habe und
 empfehle dieselben zur gefälligen Ansicht.

Gustav Schupp,

12452 Hoffmann's Privathotel, Taunusstraße 39.

Filiale von J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

Eine **Decimal-** und eine andere kleine **Waage** werden
 taufen gesucht **Golbgasse 2** im **Büchsenladen.**

Ein **Stamm Cochindina** zu taufen gesucht **Northstraße**

Montag den 3. April c. Abends 7 Uhr
im
Saale des „Hotel Victoria“

S O I R E E

Wendel'schen Gesangsvereins

unter gütiger Mitwirkung.
der Pianistin Frau Louise Langhans und des Königl.
Opernsängers Herrn Philipp
zum Besten der durch die Unglücksfälle in
Caut Betroffenen.

PROGRAMM.

1. Fünftimmiger Choral für Chor Joh. Eccard.
 2. Präludium und Fuge für Clavier J. Seb. Bach.
 3. An die Hoffnung, Lied für eine Singstimme L. v. Beethoven.
 4. „Ehre sei Gott in der Höhe“, Chor Kortmansky.
 5. Hymne für vier Frauenstimmen J. Rheinberger.
 6. Altd deutsches Marienlied, Chor Praetorius.
-
1. a) Frühlingslied, für gemischten Chor Schottmann.
 - b) Abendlied, Doppel-Quartett für Männerstimmen J. Mendelssohn.
 2. Rhapsodie Nr. 2 für Clavier J. Liszt.
 3. Zwei Lieder a) Frühlingsglaube J. Schubert.
 - b) „Lüftchen, ihr plaudert“ J. Marschner.
 4. Zwei einfache Quartette:
 - a) Altfranzösisches Volkslied } arrang. von J. Maier.
 - b) Deutsches Volkslied }
 5. a) In der Marienkirche } gemischte C. Löwe.
 - b) Jagdlied } Chöre J. Mendelssohn.

Der Concertflügel ist aus der Fabrik von G. Mand,
Rheinstrasse 16.

Eintrittskarten, numerirter Platz 3 Mk., nichtnume-
rirter Platz 2 Mk., sind in den Musikalien-Handlungen
von Wagner, Schellenberg und Abler, sowie am
Concert-Abend an der Casse zu haben. 13343

Synagogen-Gesangsverein.

Heute Abend 8 Uhr: Probe.

165

Wohnungswechsel.

Von heute ab wohne ich Adolphstraße 3, 2. Etage, im
Hause des Herrn Baumeister Bach.

Adolph Strauss.

Restauration Rebenstock,

20 Grabenstraße 20,

empfiehlt vorzüglichen Rapselwein.

13377

Karl Weygandt.

Sardines à l'huile,

beste Qualität, per Dose
70 Pfg., Trüffel per

Glas 2 Mk. bei Haussmann, Oranienstraße 2. 13376

Ein Kinderwagen zu verkaufen Hermannstraße 27. 13233

Singacademie.

Heute Abend 8 Uhr: Chor-Probe.

291

Rhein-Hôtel.

Sonntag den 2. April:

Eröffnung der Table d'hôte um 1 Uhr.

13305

E. Mozen.

Bis auf Weiteres kaufen wir
die am 1. April a. c. fälligen
Oesterr. Silber-Coupons $\frac{1}{4}$ %
über Frankfurter Notiz.

Marcus Berlé & Co.

13259

Um mehrfach an uns ergangenen Anfragen zu genügen und
somit einer Begründung dieser Reuerung gewiß, offeriren wir von
jetzt ab einige unserer Flaschenbiere außer in den hierorts ge-
bräuchlichen Champagnerflaschen auch in kleineren weißen Fla-
schen nach Wiener Muster. Wir empfehlen die Biere auch in
dieser Fassung einer geneigten Abnahme und bemerken, daß wir
berechnen:

pro 20 Flaschen des Wiener Lagerbieres Mk. 3.

pro 15 Flaschen des Pilsener Bieres . . . Mk. 3.

pro 15 Flaschen des Erlanger Bieres . . . Mk. 3.

Wiederverkäufer belieben sich an uns zu wenden.

Bierbrauerei & Eiswerk

in Wiesbaden.

11547

Frische Bratbückinge, geräucherten Rhein-Lachs

empfiehlt

13318

Aug. Engel, Taunusstrasse 2.

Brat-Bückinge

empfiehlt

F. A. Müller, Westtrifflstraße 13. 13321

Feinste braune Java-Kaffee's

in großer Auswahl empfiehlt

Das Kaffee-Lager

von A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

13319

Empfehlung!

Der Unterzeichnete, durch seine langjährigen Dienste als Diener
verschiedener Vereine mit den lokalen Verhältnissen zc. durchaus
vertraut, erbietet sich zur Beforgung persönlicher Dienstverrichtungen:
Abgabe von Rechnungen, Verlobungs- zc. Anzeigen, gegen billige
Honorarberechnung.

J. W. Fillbach,

Friedrichstraße 8.

NB. Bestellungen können auch bei Herrn Hillesheim,
Marktstraße 24, abgegeben werden.

13020

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten
von Gärten und Anlagen unter reeller und billiger Bedienung.
Bestellungen beliebe man zu machen bei Herrn Gastwirth Maus,
Kirchgasse 1a, sowie in meiner Wohnung, Hirschgraben 4.

12356

Martin Lottre, Gärtner.

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt,
ist in Wiesbaden **Gelenkstraße 22** von 4—6 Uhr jeden
Samstag zu sprechen. 10247

Das Möbel-Lager 11756
von **Louis Berghof**, Tapezirer,
Friedrichstraße 28 (eine Stiege hoch),
empfiehlt **Volker- und Kastenmöbel**, fertige Betten,
Spiegel u. unter Garantie.
Stets vorräthig: **Plüsch-Garnituren** zu billigen Preisen.

Ernestine Hartmann,
Kleidermacherin,
wohnt jetzt **Webergasse 56**. 11975

Strohhüte zum Waschen, Färben und
Färbmitten werden angenommen
und gut besorgt. Modelle zur Ansicht bereit.
89 **Chr. Maurer**, Langgasse 2.

Brenners Fleckwasser entfernt sofort jeden Fett,
Theer- und Fäulnis
aus Kleidern u. und ist das beste Waschmittel für Handschuhe. à Flasche
25 Pfg. nur bei **Moritz Möller** in Wiesbaden, Bahnhof-

Gras-Samen.
Aechtes engl. **Rahgras** für feinen **Pierrasen**, sowie
vorzügliche Mischung feiner, niedriger, ausdauernder **Gras-**
Arten für **Gärten** und **Bleichrasen** empfiehlt
Julius Prætorius, Samenhandlung,
12645 **Kirchgasse 16**, Ecke der kleinen Schwalbacherstraße.

Die Privat-Entbindungs-Anstalt
von **Marie Autsch**, **Hebamme**, 193
befindet sich **Reutengasse 4** in Mainz. — Strengste Discretion.
Planterstraße 16 eine Grube **Dung** (14 Karren) zu verk. 13280
Ein **Hühnerhof** nebst Stall ist billig zu verkaufen. Näh.
im „**Deutschen Hof**“, **Golgasse 2**. 12976
Kalbsteisch per Pfund 43 Pfg. bei
13248 **S. Baum**, **Wiegengasse 13**.

Geld auf alle **Werthgegenstände** zu mäßigen
Zinsen **Hochstraße 30** und **31**. 12055
Dohheimerstraße 6 ist eine **Bohrmaschine** für Schlosser zu
verkaufen. 12955

Wegen Geschäftsaufgabe
ist ein **Consol**, ein **Näh-** und **Blumentisch**, sowie ein
großes **Schild** ganz billig zu verkaufen **34 Saalgasse 34**. 13268
Geld auf **Kleidungsstücke**, **Werkgeräth**, **Möbel**, **Betten**,
Schuhe, **Stiefel**, **Gold**, **Silber**, **Uhren** u. dgl. unter
strengster Discretion **Wiegengasse 37** im Laden von Morgens 8 bis
Abends 9 Uhr. 88

Ein **Befahrung** und ein **Paar hohe Stiefel** zu verk. **Sehrstr. 1**.
Chemikalien jeglicher Art billig abzugeben **Kero-**
straße 13, **Parterre**. 13290

Ein Arbeitspferd, schwarze Stute,
bei **Carl Heinrich**, **Viehhof a. Rh.** 13294

Zu verkaufen 1 **Kochofen**, 1 transportabler **Porzellanofen**,
1 **Fisch**, **Blumenaufsatz** und **Schlitten** **Elisabethstraße 2**, **Bel-Etage**.

Ein **Kanarienvogel**, guter Sänger, ist billig zu verkaufen
„**Zum weißen Schwan**“, **Zimmer Nr. 25**. 13384

Zu verkaufen ein **harter**, **wachamer Hoshund**, 1 Jahr alt.
Näheres zu erfragen in der **Geped. d. Bl.** 13383

Gartenkies, orangegebl., in bekannter
Qualität.
13390 **Aug. Havemann**, **Oranienstraße 4**.



Neue Fischhalle,

Ecke der **Gold- und Wiegengasse**.

Ganz frisch vom Fang: **Ostsee-Dorsch**, **Geschmack** wie
Schellfische, per Pfund 40 Pfg., **Schollen**, sehr frisch und
billig, **Flussfische**, besonders sehr schöne **Karpfen** per Pfund
70 und 80 Pfg., **Bratthechte** per Pfund 80 Pfg. Im Laufe
des Tages treffen wieder ein: **Egmonder Schellfische**,
Cablau, **ächter Rheinsalm** (prima Qualität und
billigst). 536

Frisch **gebr. Kaffee's**, rein und kräf-
tig schmeckend, zu 1,50, 1,60, 1,70, 1,80
und 2 Mark per Pfund, sowie

fst. Kölner Raffinade Nr. 1
per Pfd. 46 Pfg. im Brod und besten
egalen Würfelzucker per Pfd.
57 Pfg. 13391

empfiehlt **Hch. Philippi**, **Neugasse 14**.

Alle Spezereiwaaren, sowie **Branntwein**, **Essig**
und **Confect** vorräthig bei
13316 **Löb Neumann**, **Michelsberg 30**.

Farbige Rigen, Knöpfe & Besatzartikel
in schöner Auswahl bei

E. & F. Spohr,
13351 **Ecke des Michelsbergs und Kirchgasse 32**.

Seegrass,

prima Qualität, empfiehlt
13364 **Gg. Knefel**, **Neugasse 13**.

Ich bringe mich den geehrten Herrschaften in
empfehlende Erinnerung im **Frottiren** und
Anstreichen der Fußböden.

13292 **Georg Appel**, **Frotteur**, **Ellenbogengasse 4**.

Unter **Comptoir** befindet sich jetzt **Adolphstraße 3**,
1. Etage.

13333 **Gebrüder Strauss**, **Weinhandlung**.

Meine **Besitzung** an der **Castellstraße**, an zwei Baustellen
gelegen, in welcher seither eine **Holz- und Kohlen-Handlung** mit
gutem Erfolg betrieben wurde, ist wegen Ablebens meines sel.
Mannes unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen oder zu ver-
mieten.
Joh. Vogel Wittwe. 13365

Verkauf von künstlichem Dünger.

Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufe ich denselben sehr billig.
13329 **Aug. Momberger**, **Moritzstraße 7**.

Adolphstraße 1 bei **Heinrich Wintermeyer** ist **Saat-**
geräth zu verkaufen. 13363

Rheinstraße 32 im **Dachlogis** sind ein **Paar gut erhaltene**
Wasserstiefel zu verkaufen. 13293

Ries, auf guter Abfahrt, kann abgeholt werden bei **N. Meth**,
Dohheimerstraße. 13337

Ein großes, eisernes **Ausstellschild** ist zu verkaufen **Lang-**
gasse 28, 2. Etage. 13367

Man wünscht sich an einem **Abonnement** des „**Rhein. Kuriers**“
zu theilhaben. Näh. große **Burgstraße 8**, 3 Tr. hoch. 13354

Auszug aus den Civilstandsregistern der
Stadt Wiesbaden.
28. März.

Geboren: Am 26. März, dem **Herrnschneider Philipp Wolf** e. S., u.
Henrich Carl. — Am 24. März, dem **Schreinergehilfen Carl Martin** e. S.
— Am 22. März, dem **Herrnschneidergehilfen Christian Girdes** e. S., u.
Wilhelm Josef. — Am 22. März, dem **Tagelöhner Philipp Klubberg** u.

Stenthal e. S., N. Friedrich Wilhelm. — Am 21. März, dem Spengler-
gehilfen Wilhelm Bourbons e. S., N. Wilhelm Johann. — Am 24. März,
dem Zedler Heinrich Martini e. S. — Am 28. März, dem Tagelöhner
Geborn e. S. — Am 26. März, dem Tagelöhner Jacob

Aufgeboten: Der Pferdewärter Johann Heinrich Kemmether von
Steinhof, Grobherz. Bad. Bezirksamts Rothenburg an der Tauber, wohnh.
dahier, und Anna Marie Weingärtner von Heidesheim, Kreis des Kreuznach,
wohnh. dahier.

Gestorben: Am 27. März, Amalie, geb. Martin, Wittve des Rentners
Caspar Wilhelm Lüdemeier, alt 77 J. 4 M. 15 T. — Am 27. März, der
Lehrer a. D. Johann Christian Göbel, alt 68 J. 16 T. — Am 27. März,
Lehrer, S. des Schreinergehilfen Robert Singer, alt 2 J. 11 M. 24 T. —
Am 28. März, Adolf, S. des Königl. Eisenbahn-Secretärs Johann Anton
Schwarz, alt 5 J. 10 M. 2 T. — Am 27. März, der Königl. Major a. D.
Franz Daniel Rainer, alt 76 J. 5 M. 7 T. — Am 28. März, der d. d. d.
Tage geb. S. des Tagelöhners Philipp Wilhelm Krämer, alt 2 1/2 St. —
Am 28. März, Carl, S. des Längergehilfen Philipp Schäfer, alt 1 J. 8 M.
2 T. — Am 27. März, Wilhelmine Caroline, geb. Joost, Wittve des Hof-
rathes Georg Adam Schröder, alt 59 J. 7 M. 14 T. — Am 28. März,
der Schreinergehilfe Christian von der Heydt, alt 42 J. 5 M. 18 T.

Bei der städt. Curcasse sind für die durch den Bergsturz Beschä-
digten in Caub weiter eingegangen: Von D. P. 10 M., Herrn Consul
Lapendeb 80 M., dem Vorstand des Kriegervereins „Germania“ gesammelt
bei einer Abendunterhaltung 40 M. 50 Pf., zusammen 80 M. 50 Pf., im
Ganzen bis jetzt 1101 M. 70 Pf., welches mit der Bitte um weitere Gaben
dankest bescheinigt.
Wiesbaden, den 28. März 1876.

Städt. Cur-Direction.
F. Seyl.

Für die durch den Bergsturz in Caub Beschädigten: Von Fr. M. M.
10 M., Frau E. R. 20 M., Herrn Bauminpector Wille 10 M., Marie Natalie
F. 10 M., Herrn Siebeler 10 M., Frau Obermedizinalrath Dr. H. 20 M.,
S. R. M. 20 M. empfangen zu haben, bescheinigt mit bestem Dank
v. Tschudi, Oberst a. D.

Für die Verunglückten in Caub sind bei der Expedition d. Bl.
eingegangen: Von dem Rauoder Kriegerverein 5 M. Herzlichen Dank mit
ger Bitte um weitere Gaben.

Für die Ueberschwemmten in Schönebeck ferner empfangen zu
haben: Von F. M. 5 M., S. R. M. 20 M., bescheinigt mit bestem Dank
v. Tschudi, Oberst a. D.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 28. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	328.09	327.97	328.02	328.02
Thermometer (Reaumur)	+7.0	+12.8	+8.0	+9.26
Dampfspannung (Bar. Lin.)	3.21	3.46	3.51	3.39
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86.8	58.1	87.0	77.30
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	S.O.	W.	—
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. Lb.	—	—	7.8	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von
10 Uhr an geöffnet.

Heute Donnerstag den 30. März.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Allgemeiner Verschuss- und Sparkassen-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung
im „Rheinischen Hof“, Neugasse.
Singeradademie. Abends 8 Uhr: Chorprobe.
Singeradademie. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. 262
Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe im Vereinslokal.
Königliche Schauspiele. 72. Vorstellung. (124. Vorstellung im Abonnement.)
„Freihändel“. Lustspiel in 5 Akten nach dem Französischen des
Cecile, bearbeitet von Ch. v. Graven.

? Polizeigericht vom 29. März. Am 16. Februar war Termin in
der Klagesache einer Frau aus Dieblich gegen ihren Schwager wegen Ver-
leumdung anberaumt. Da ein Eilbeurtheil erfolglos war, so war auf heute
Termin mit Beweisaufnahme anberaumt. Die Klägerin hatte nämlich ihrem
Schwager eine Diebstahlsklage durch ein Mädchen geschickt, die dieser mit dem
Bemerkten verweigerte: „Ich nehme keine Diebstahlsklage von einer gekloffenen
Sau, die habe ich meinem Bruder gekloffen!“ Der Beklagte will seiner
Schwägerin einen Vorwurf des Diebstahls nicht gemacht, vielmehr nur gesagt
haben, er nehme nur Diebstahlsklage von seinem Bruder. Auf Grund der stati-
gehabten Beweisaufnahme ist die beleidigende Äußerung zu unbestimmt
beurtheilt und nicht nachgewiesen, daß der Beklagte eine ehrenrührige Äuße-
rung gethan hat. Das Gericht erkannte deshalb auf Freisprechung und

mußte consequenter Weise der Klägerin die Kosten des Verfahrens zur Last
gelegt werden. — Im November v. J. geriethen zwei auf der Glasbläse bei
Dieblich wohnende Frauen in Streit, der in eine Prügelei ausartete. Die
Klägerin soll vorher die Beklagte ein Caseler Kreudenmensch geschimpft,
woran diese die Klägerin an den Haaren faßte, sie zu Boden warf und
mißhandelte, ihr auch das Gesicht und zwei Unterarme zerriß. Es ist durch
die heutige Beweisaufnahme als festgestellt anzusehen, daß die Beklagte die
Klägerin zu der fraglichen Zeit vorsätzlich mißhandelt hat und erkennt
das Gericht gegen die Beklagte eine Geldstrafe von 60 Mark, eventuell
5 Tage Haft. In Gunsten derselben spricht nur, daß sie allerdings durch
die von der Klägerin gegen sie geäußerten Schimpfreden in etwas gereizten
Zustand versetzt worden ist, andernfalls wäre wegen des Ueberfalls die Strafe
gegen die Beklagte höher bemessen worden sein. — In der heutigen Ver-
handlung wird durch die frühere beschlossene Beweisaufnahme in der Klage-
sache der Ehefrau eines Kohlenhändlers hier gegen ein Bälgenmädchen wegen
öffentlicher Beleidigung hinreichend constatirt, daß die Beklagte am 11. und
12. Januar c. die Klägerin in der Kirchgasse durch Worte beleidigt hat. Die
Beklagte wird zu einer Geldstrafe von 30 Mark, eventuell zu 5 Tagen Haft
und in die Kosten verurtheilt. — Ein zu Dieblich wohnender Schreiner-
meister ist angeklagt, eine mit ihm in demselben Hause wohnende Kreis-
richters-Wittve dadurch beleidigt zu haben, daß dieser in einem Wirths-
haus geäußert haben soll, die Klägerin sei eine schlechte Person, sie habe
so viele Schanden und wer eine Forderung an sie habe, müsse klagen.
In Folge dessen seien zwei Arbeiter von der Klägerin ausgezogen und sie
deshalb in großen Schaden gerathen. Durch die Vernehmung der beiden
Arbeiter, ein Dienstant und ein Lehrer, stellt sich die Sache anders, indem
Ersterer aus anderen als den angegebenen Gründen ausgezogen und Letzterer
aus Gesundheitsrücksichten Dieblich verlassen, im übrigen wird auch, was die
Äußerung im Wirthshaus anlangt, von beiden Theilen auf die Abwehr der
betreffenden Zeugen verzichtet. Es handelt sich nur noch um geringfügige
Beleidigungen, die der Beklagte im Hause der Klägerin sich zu Schulden
kommen ließ. Das Gericht erachtet eine Geldstrafe von 12 Mark für den
Beklagten als angemessen und setzt demselben auch die Kosten des Verfahrens
zur Last. — In einem Termin vor dem Civilrichter in der Klagesache eines
Frauenzimmers gegen ihren früheren Dienstherrn hat die Klägerin den
Prozeß verloren und soll bei dieser Verhandlung der Beklagte gegen die
Klägerin sich beleidigend geäußert haben. Wegen dieser Äußerung erhob
dieselbe Klage bei dem Untersuchungsgericht und schlug als Zeugen den Herrn
Oberamtsrichter, sowie den Herrn Referendar vor, die damals in dem Prozeß
anwesend waren. Letztere können sich jedoch einer solchen Äußerung nicht
entfinnen, was auch recht gut anzunehmen ist und mußte somit der Beklagte
freigesprochen und die Klägerin in die Kosten der Untersuchung verurtheilt
werden.

§ (Königl. Schauspiele. — „Struensee“ von Michael Beer.)
Der Dichter, ein jüngerer Bruder (geb. 1800) des Componisten Meyerbeer
(Meyer Beer), wuchs in dem Hause seiner reichen Eltern, das Dichten und
Kunstlern offen stand, früh bewundert auf und hatte mit den Einbrüchen
die das allzu frühe Lob auf ihn machte, sein kurzes Leben hindurch zu ringen.
Die unverkennbar bei ihm die Götische Schule und die Einwirkung der
Romantiker sein mag, so zeigt er doch wirkliche Selbstständigkeit. Auf einer
Reise im Jahre 1827 verweilte er längere Zeit in München, wo damals
König Ludwig ein künstlerisches Leben anregte. Als nun Beer sein eben
abgeschlossenes Trauerspiel Struensee dort aufführen lassen wollte, nahmen
einige Diplomaten an der Kühnheit, eine noch so frische und besonders wohl
eine so compromittirende Episode der neueren Geschichte wahrheitsgemäß auf
die Bühne zu bringen, Aergerniß und suchten die Aufführung zu hintertreiben,
freilich ohne Erfolg. Das Stück wurde am 27. März 1828 mit lautem
Beifall gegeben. An anderen Orten dachte man nicht so und mußte namentlich
in Berlin damals die Aufführung unterbleiben. Es geht hieraus, neben-
bei bemerkt, auch hervor, daß die Behauptung, erst seines Bruders Meyerbeer
Ruf (1846 veröffentlicht) habe dem Stück zu einer Bedeutung verholfen, nicht
begründet ist. Wir haben an diese Umstände erinnert, weil sie geeignet
sind, an einem kleinen Beispiel zu beweisen, wie die Anschauungen in
allen Kreisen unseres Volks sich in 50 Jahren denn doch zum Besseren ge-
ändert haben. Beer's „Struensee“ staatsgefährlich — das ist unserer Ge-
neration unverständlich! — Der Dichter zeigt uns in seinem Drama den Träger
des vorwärts drängenden Geistes der Geschichte und der Menschheit, der
unter der starren Verstocktheit und ruchlosen Treulosigkeit der Postabale und
der dumpfen Verunkenheit eines stumpfsinnigen Volks untergeht. Er hat
das Ringen politischer Ideen und Kräfte, den Kampf humaner Regierungs-
principien mit den aristokratischen Anschauungen der alten Zeit und mit der
Schlangentanz moderner Hofintrigen geschildert. Das Struensee in
Dänemark sollte und Bernstorff später dort verurtheilt, das wollten damals
auch ein Joseph II., ein Zombel: den Bürger und Bauer gegen den Adel,
die Denker und Dichter gegen den Klerus in Schutz nehmen. Freilich glaubten
sie in der kurzen Spanne der einem einzelnen Manne möglichen Wirksamkeit
erreichen zu können, was die langsamere Entwicklung des Lebensgangs der
Völker erst in Generationen erreichen konnte. Die Bestrebungen waren zu
früh und unreif, sie brachten Struensee auf das Blutgerüst. Das Sujet
von Beer's Trauerspiel hat deshalb ein welthistorisches Interesse. Die
Handlung ist hin und wieder belebt, die Charaktere sind scharf gegen einander
gestellt und nicht ungeschickt durchgeführt. — Wenn wir so weit dem Urtheil
der Zeitgenossen des Dichters ohne Einschränkung folgen können, so ver-
mögen wir dies nicht bezüglicher der Sprache. Sie ist oft matt und ohne
Kern, und wenn sie sich auch an einzelnen Stellen zu fast schiller'schem
Schwung oder gütlicher Tiefe erheben will, so sind dies nur Anläufe, die
nicht lange Bestand haben. Der Darstellung des „Struensee“ durch Herrn

Kein au können wir nur uneingeschränktes Lob spenden. Der für das Wohl des Volkes, aus dem er hervorging, begeisterte Minister, der ihm für seine Leiden ein rechter Arzt sein wollte; die Wiedergabe der in der Neigung zur Königin begründeten Schwäche gegen die rebellischen Garden mit dem Bewußtsein, daß dies der Anfang vom Ende sei; die darauf folgende Scene mit der Königin zeugten nicht minder von Vertiefung in den Charakter, wie die Wiedergabe des tiefen Gemüths in den Ausritten mit dem Vater, wie der männliche Stolz bei der Verhaftung oder die ruhige Gelassenheit vor der Hinrichtung. Alles kam in harmonischer Weise zur Geltung, der Zuschauer nahm ein wohlgeordnetes Bild einer recht künstlerischen Leistung mit aus dem Hause. Es ist dies vorzugsweise ein Lob für den Darsteller, der mehr aus der Rolle zu machen wußte, als dem Dichter gelungen ist, hineinzuzeigen. Nicht minder anerkennend müssen wir der beiden Königinnen gedenken. Während Fräulein Wolff als Königin Caroline Mathilde in den bereits erwähnten Scenen des ersten Actes, mit Sirensen später bei dem Zusammenstreffen mit der vermittelnden Königin auf dem Mastenball und in der Gefängnis-Scene uns ihr meisterhaftes Spiel bewundern ließ, können wir von der Königin Juliane der Frau Raff nur dasselbe, namentlich ebenfalls in der Mastenball- und dann der Verschwörung-Scene wiederholen. In dem Grafen Ranson des Herrn Rathmann kam unseres Erachtens die Doppelnatur des wiederzugebenden Charakters zu wenig zur Geltung. Wenn wir von den übrigen Mitwirkenden den charakteristisch gegebenen Odrift Koeller des Herrn Eichen hervorheben, so geschieht dies, weil diese Rolle uns aufs Neue die gute Meinung, die wir von diesem jungen Künstler haben, bestätigte. Wenn ihm etwas fehlt, so ist es die Routine, die nur durch häufigere Verwendung erzielt werden kann. Angenehm berührt waren wir von der sorgfältigen Einföhrung, wie wir auch der Inszenierung lobend erwähnen müssen. Das Publikum, obgleich ziemlich zahlreich vertreten, verhielt sich ausfallend kühl.

Wiesbaden, 28. März. (Concert des Cäcilienvereins.) Der Cäcilienverein hatte sich diesmal in der Aufführung der Schumann'schen Faust-Musik eine große Aufgabe gestellt. Es ist dies ein Werk, an das Schumann in verschiedenen Lebensperioden (1844, 1847, 1848, 1850 und 1854) seine beste Kraft setzte. Es besteht aus der Gartenscene, der ersten Theile der Wille der „Mater dolorosa“, der Scene im Dom — des ersten Theiles der Faust-Dichtung, und Sonnenaufgang, Mitternacht, Faust's Tod und dem Epilog des zweiten Theils. In der Gartenscene ist die dialogische Behandlung vorherrschend, aus der aber einzelne lyrische Momente in wunderbaren Lichtreflexen hervorleuchten. In der Scene „Mater dolorosa“ hält Schumann den Wortaussdruck zunächst fest, während er die Totalität dieses ergreifenden Seelenausdrucks weniger berücksichtigt. In der Dom-Scene finden wir das Eigentümliche einer Personification des „bösen Geistes“, der dem „Gretchen“ dialogisch gegenübertritt, und es entwickelt sich hierdurch ein lebensvolles Charakterbild. Der „Sonnenaufgang“ ist in seiner mystischen Umschleierung ganz besonders schön; der Monolog indeß erscheint zu sehr melodisch phrasirt. Die Scene der „vier grauen Weiber“ (Mitternacht) hat weniger sich geistig vertiefende als äußerlich effektvolle Gestaltung erlitten. Faust's Tod ist mit tragischer Kraft ausgedrückt. Den größten musikalischen Reichtum finden wir in dem Epilog, der 3. Abtheilung der Faust-Musik, ausgelegt. Die Geisterwelt ist hier, sowohl in den Chören als in den Soli, wie in der orchesterlichen Behandlung fast durchgängig höchst charakteristisch und wirkungsvoll, oft blendend decorativ gezeichnet. Das ganze Werk wurde von dem Vereine unter der Mitwirkung gesangstüchtiger Solokräfte, der Frau Reibel und den Herren Gura und Warbeck, vortrefflich ausgeführt. Ohne auf Einzelheiten genauer einzugehen, wollen wir nur als Hauptpunkte die Scene des Faust „des Lebens Pulse schlagen“ und vor allen die Schlussscene desselben in der zweiten Abtheilung „Ein Stumpf zieht am Gebirge hin“ mit dem Gipfelpunkte „Es kann die Spur von meinen Erden-tagen nicht in Aeonen untergehn“ — der Faust wurde von Herrn Gura gesungen — hervorheben. Die Chöre waren mit dem größten Fleiße einstudirt und hielten sich, namentlich in den beiden ersten Abtheilungen, recht wacker. Im Anfange der 3. Abtheilung schien schon einige Ermüdung eingetreten zu sein; man vermied hier an verschiedenen Stellen die Bestimmtheit und Energie, und der Alt machte einige verzagte Einfüge. Der Schluß dieser Abtheilung gewann indeß die Haltung wieder und endete mit dem „Chorus mysticus“ in glanzvoller Weise. Die Aufführung gab von dem kunstfreundlichen Streben des Vereins wie dem Fleiße seines Dirigenten, des Herrn d'Esler, rühmliches Zeugniß.

Dem Vernehmen nach ist der Gen darm a. D. Schenker für die Sommer-saison nach Schlagenbad commandirt.

Sonnenberg, 29. März. Bei der heute stattgehabten ersten öffentlichen Jagdverpachtung blieb bezüglich der Waldjagd von 878 Morgen Herr Präsident von Heinsberg in Wiesbaden mit 810 Mark Letztbietender, und bezüglich der Feldjagd von 1800 Morgen Herr Ph. Schneider in Sonnenberg mit 125 Mark jährlich. Nachgebote sollen nicht ausgeschrieben sein.

Die General-Intendant der Königl. Schauspiele beabsichtigt, hauptsächlich bewogen durch zahlreiche eingelaufene Gesuche vieler Beamten und Gelehrten, wie im vorigen Jahre vom 1. Mai ab sämtliche Vorstellungen in beiden Berliner Häusern — also Drama, Oper und Ballet — zu ermäßigten Preisen zu geben. Es werden an 52 Abenden solche billige Aufführungen stattfinden.

Die Reichs-Medicinalstatistik tritt am 1. April d. J. in's Leben. An diesem Tage wird nämlich im ganzen deutschen Reiche eine Aufnahme betrefis der Medicinalpersonen, Apotheker und Heilanstalten stattfinden. Außerdem wird, wie die klinische Wochenschrift mittheilt, nach den Namen

der ärztlichen und pharmaceutischen wissenschaftlichen Vereine gefragt, damit auf Grund dieser Angaben die genaueren Nachrichten unmittelbar von den Vereinen eingezogen werden können. Da für Preußen den Medicinalpersonen die Meldung bei dem Kreisphysikus ihres Niederlassungsortes vorgeschrieben ist, die Apotheken und Heilanstalten ebenfalls unter Aufsicht des zuständigen Physikus gestellt sind, so ist dieser Medicinalbeamte in der Lage, die Fragen des den Landrathen u. s. w. von dem Königl. Statistischen Bureau unmittelbar zugegangenen Formulars zu beantworten. Diese Fragen bestehen in Zahlen für den ganzen Kreis eventuell für die Städte mit 5000 und mehr Einwohnern in dem betreffenden Kreise. Die Zahlen haben sich allein auf den Stand vom 1. April 1876 zu beziehen. Von Interesse wird es sein, auf diese Weise auch Zahlen betrefis derjenigen nicht approbirten Personen zu erhalten, welche durch öffentliche Bekanntmachung einen ärztlichen Gewerbebetrieb angekündigt haben. Hinsichtlich des Besitzes wie des Betriebsverhältnisses der Apotheken werden gewiß zuverlässige Zahlen ermittelt werden, welche bei Regelung der Apothekenfrage von großem Werthe sein werden. Auch für die Verteilung der Heilanstalten im deutschen Reiche, deren Umfang und verschiedene Zweck werden zum ersten Male sichere Zahlen festgestellt werden.

Eine dem Bundesrathe wegen der Außercourssetzung der 1/100- und 1/200-Thalerstücke (Silbergroschen und Halbgroschen), letztere auch als „Sechser“ bekannt zur Prüfung und Beschlußfassung zugegangene Bekanntmachung schlägt vor, daß vom 16. nächsten Monats ab Niemand mehr ver-pflichtet ist, vorerwähnte Münzstücke in Zahlung zu nehmen, mit Aus-schluß der mit der Umwechslung in Reichsmünzen beauftragten Casen, welche sich diesem Geschäft jedoch nur bis mit dem 15. Juli (also die übliche dreimonatliche Frist) zu unterziehen haben, worauf die Münzen dann vollständig wertlos werden. Als Grund der Maßregel wird angegeben, daß gegen-wärtig genug Reichs-Scheidemünzen gleichen Wertes, also Zehn- und Fünf-münzstücke, vorhanden seien, um die alte Scheidemünze entbehren zu können. p-münzstücke, vorhanden seien, um die alte Scheidemünze in den Ländern der bis-herigen Thalerwährung, also in Preußen, Sachsen, den thüringischen Ländern u. s. w. früher auch, bis 1866, in Hannover und Kurhessen. Die öffentlichen schon seit längerer Zeit ausgeben dürfen. Zu bemerken ist übrigens, daß in Sachsen geprägte Zwanzig-Pfennig- oder Zwei-Reugroschenstücke von der Maßregel nicht betroffen werden, woraus zu entnehmen, daß die Reichs-Zwanzigpfennigstücke noch nicht in hinreichender Anzahl vorhanden sein dürften. Willst man sich noch zur Aenderung des Formats dieser zuletzt erwähnten Reichsmünzen.

Die Frankfurter Kolbahn, die erste in Deutschland, ist am 19. d. Mts. vom Schiffschuh-Gebirge eingeweiht worden. Die Bahn ist ungefähr 50 M. lang, 15 M. breit und vom besten Asphalt aus dem Bai de Travers auf einer Unterlage von Steinen und Cement hergestellt. Die Kolbahn, aus der Fabrik von A. Stok in Eutingen, nach den besten englischen Mustern verfertigt, bilden einen feinen Wagen: sie haben nämlich vorn und hinten je 2 Räder oder Rollen von Buchsbaumholz mit Achsen von Stahl, die mittels angelegten Rautschuhs etwas seitlich sich bewegen können, so daß man, wie auf dem Eis, Bogen fahren kann. (Arbeitgeber.)

Eine in dem Briefkasten der Zeitschrift „Am Posthalter“ enthaltene Notiz dürfte für das Publikum von Interesse sein. Es wird angerathen, den Werth, namentlich bei mit Papiergeld beschwerten Briefen die Briefmarken, wenn deren mehrere verwandt werden, nicht dicht neben einander, und besonders nicht hart am oberen Rande, so daß nicht der geringste Raum zwischen letzterem und den Markenrändern bleibt, aufzulegen. Es solle dadurch das Aufschließen des oberen Briefrandes und das dadurch erleichterte Herausnehmen des eben darin befindlichen Wertpapiers mittels eines mit Nadel versehenen Stöckchens verhindert werden, da, wenn dies gelingen, die Öffnung selber zugestrichen werden kann, ohne daß dies zu bemerken ist. Auch dürfte es leicht vorkommen, daß die hart aneinander ausgelebten Marken durch Dampf-losgelöst werden, dann das Papier durchschnitten und hierauf leicht jene Wampulogelöst vorgenommen, ist dies aber gelungen, das Ausfließen auf den ge-machten Schlit, diesen völlig verdeckend, bewirkt wird.

(Ein Zeichen der Zeit.) In einer Berliner Zeitung lesen wir folgende Annonce: „Drei liebenswürdige junge Damen suchen Placement in einem hocharistokratischen Hause als Köchin, Hausmädchen und Jungfer, einem einzigen Bedingung, daß ihnen in ihren Freistunden gestattet werde, ihren besondern Talenten zu leben. Die Köchin singt, das Hausmädchen dichtet, die Jungfer malt. Besonders berücksichtigt werden Häuser, in denen Eltern die Jungfer nicht unter 25 Jahren sich befinden. Kinder sowohl wie resp. Vetter nicht unter 25 Jahren. Unzertrennlichkeit der drei Damen selbstverständlich.“ massene Lächer verbeten. Unzertrennlichkeit der drei Damen selbstverständlich. Diejenigen unserer geschätzten Leserinnen, welche auf die drei liebenswürdigen jungen Damen rekrutieren, mögen ihre Adressen unter Chiffre R. 117 in der Expedition der „Postischen Zeitung“ abgeben.

(Echte Havanna-Cigarren.) Eine New-Yorker Zeitung erzählt, daß nicht ein Dampfer von diesem Hafen nach Havanna abgelegt, der nicht 2000 bis 5000 Ries, oder in einzelnen Fällen so viel als 80,000 Ries grobes braunes Stroh-papier mitnimmt. Dazu dieses Papier gebraucht wurde, war lange Zeit ein Geheimniß, aber kürzlich kam es zu Tage, daß es zur Stro-bation „echter Havanna-Cigarren“ verwendet wird. Es heißt, daß Stro-papier, wenn mit dem Saft von Tabakspiegeln getränkt, ein ebenso gutes Papier, wenn nicht bessere „Einlage“ als das echte Blatt abgibt. Ja, es ist jauchseln unmöglich, das in der fertigen Cigarre mit Blättern umwickelte zarte Papier-häutchen zu entdecken. Es eignet sich zu diesem Zwecke auch sehr gut befeuchnet, weil das Papier im Verbrennungsproceß keine anderen Ueberreste als eine reine weiße Asche zurückläßt.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden. (Werbet 1 Beilage.)

Bekanntmachung.

Die Holzabfuhr aus den hiesigen Stadtwaldungen ist zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 27. d. M. von nächsten Donnerstag ab wieder gestattet und die in dem Stadtwalde Distrikt **Hinterer Neroberg, Würzburg, Himmelöhr, Oberes Bahnholz, Risselborn, Münzberg, Mittlerer Schren** und **Gewählener Stein** stattgehabten Holzversteigerungen sind vom Gemeinderath genehmigt worden. Das gesammte versteigerte Holz wird **Donnerstag den 30. d. M. Morgens 9 Uhr** den Steigern zur Abfuhr überwiesen.

Wiesbaden, 28. März 1876.

Im Auftrage:

Hell, Secretariats-Assistent.

Bekanntmachung.

Die am 23. d. M. in den Curanlagen stattgehabte Versteigerung von Windfallholz hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer hierdurch benachrichtigt werden. Das versteigerte Gehölz ist im Laufe dieser Woche abzufahren.

Wiesbaden, 28. März 1876.

Im Auftrage:

Hell, Secretariats-Assistent.

Bekanntmachung.

Montag den 3. April Vormittags 11 Uhr werden in dem Bullenstallgebäude an der Dohheimerstraße 8 Karren Stalldünger öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 28. März 1876.

Im Auftrage:

Hell, Secretariats-Assistent.

Submissions-Ausschreiben.

Die Lächer-Arbeiten für Renovierung der Glas-Veranda hinter dem Curhause sollen im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Hierauf Reflectirende wollen ihre Offerten bis zum Submissionstermine Samstag den 1. April Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 31, abgeben, woselbst auch die speciellen Bedingungen und Auszüge aus dem Kostenanschlage eingesehen werden können.

Wiesbaden, 28. März 1876.

Der Stadtbaumeister.
J. B.: F. W. Linde.

Submissions-Ausschreiben.

Die Spenglerarbeiten für Ausführung von Dachländen und Abfallrohren an der alten Colonnade sollen im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Hierauf Reflectirende wollen ihre Offerten bis zum Submissionstermine Samstag den 1. April Mittags 12 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 31, abgeben, woselbst auch die speciellen Bedingungen und Auszüge aus dem Kostenanschlage eingesehen werden können.

Wiesbaden, 28. März 1876.

Der Stadtbaumeister.
J. B.: F. W. Linde.



Versteigerung.



Heute Donnerstag den 30. März Vormittags 11 Uhr werden wegen Geschäftsaufgabe Steingasse 9 gegen Baarzahlung versteigert:

- 1 Zugpferd (Wallach), 10 Jahre alt, braun, jugfest,
- 1 Schneepfarrren,
- 1 vollständiges gutes Pferdegeschirr, Ketten u. u. sonstiges Stallgeräthe, sowie 1 Kleider-schrank, 1 Küchenschrank, eine Kommode und diverse Hausgeräthe.

F. Müller, Auctionator.

Zur Beachtung. Alte und neue Wolle wird zum Schlumpfen angenommen Steingasse 13. Auch werden daselbst Decken und Röde geklept. 11815

Große Versteigerung

von

Seidenwaaren.

Nächsten Freitag den 31. März, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet im Auktions-local Friedrichstraße 6 eine große Auction von Seidenwaaren statt und werden gegen Baarzahlung versteigert:

1. Einen großen Posten rein seidene Rippe.
2. " " " schwarze, rein seidene Cachemire.
3. " " " farbige Rippe.
4. " " " echten Sammet zu Jaquets u. Mäntel.
5. " " " gestreifte Seidenstoffe.
6. " " " ganz schwere Rays.
7. " " " seidene Herrn-Cachenez.
8. " " " hochfeine Long-Shawls.
9. " " " 3/4 breite rein wollene Cachemire.
10. " " " 3/4 breiter Double-Merino.

Vor der Versteigerung liegen die Waaren zur gest. Ansicht offen und werden solche meterweise ausgebaut.

Für rein seidene und fehlerfreie Waare wird Garantie geleistet. 528

F. Müller, Auctionator.

Versteigerung.

Heute Donnerstag den 30. März Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr werden **Schwalbacherstraße 35**, gegenüber der Wellrichstraße, wegen Aufgabe der Restauration reingehaltene **Weine** in Flaschen und Fässern, Spirituosen, Fässer, Witten, Kellerlager, Eis-lasten, Kommode, Pult, Kleiderschrank, Bettstellen, Oelgemälde, Spiegel, Bilder, Kochofen, Sauerkraut, eine sehr gute Bierpumpe und dergl. versteigert. 12949

Versteigerung von versilberten Waaren (Alfenide).

Heute Donnerstag den 30. März, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem **Laden Langgasse 11** durch die unterzeichneten Auctionatoren nachstehende versilberte Waaren, als: Ganze Besiede, eine große Parthie Messer, Löffel, Gabeln und Kaffeelöffel, Vorlegelöffel, Zuderzangen, Tischschellen, Butterdosen, Suppen-Terrinen, compl. Kaffee- und Liqueur-Servicen, Brodbörbe, Champagnerflüßler, Trinkbecher, Tabakdosen, Leuchter, Huiliers, sowie verschiedene andere Artikel versteigert. (Ederwaaren werden nicht versteigert.)

Die Waaren sind guter Qualität.

88

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Feuer-Ver sicherungsbank f. D.

in Gotha.

Unter Hinweisung auf die einschl. Vorschriften der Bankverfassung wird hierdurch um baldthunliche Anzeige der zum gegenwärtigen Quartalswechsel erfolgenden Wohnungswechsel gebeten.

Die Hauptagentur der Bank:

Eduard Krah,

13178

Marktstraße 6.

Ludwig Bilse, Tapezirer,

Adlerstraße 38,

empfehl ich in allen in sein Geschäft einschlagenden Arbeiten bei möglichst billigen Preisen. 13087

Langgasse 2, **H. Kahn,** Langgasse 2,

beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß sein Lager in

Tuche und Buckins

mit den neuesten Dessins für die Frühjahr- und Sommersaison assortirt ist und hält sich bei Bedarf zur Anfertigung nach Maass einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Prompte und reelle Bedienung wird zugesichert.

12564

Teppiche, Decken & Möbelsstoffe.

Für bevorstehende Saison mache auf mein neu assortirtes Lager in Plüsch-, Brüssel-, Tapestry- und Wollteppichen, sowohl am Stück als auch abgepaßt, in verschiedenen Qualitäten zu ganz besonders billigen Preisen aufmerksam.

Wollene Bettkulten, weiß, roth und bunt, sowie Steppdecken von Mt. 9 und Tricotdecken, von Mt. 3 anfangend, empfehle in schöner und großer Auswahl.

^{10/4} weisse Vorhangsstoffe per Meter à 50 Pf. } bis zu den feinsten Qualitäten.
à 86 "

Ferner Möbel- und Rouleauxstoffe, Tischdecken, Tüllschoner, alles in vorzüglicher Waare, sowie sonstige zu Einrichtungen erforderlichen Artikel sind stets in den besten und preiswürdigsten Sorten vorräthig.

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

422

Möbel-, Betten- & Spiegel-Lager 1 grosse Burgstrasse 1.

Wohlassortirtes Lager in Möbel jeder Art.

Complete Betten, sowie einzelne Bettstücke.

Wiener Stühle, Rohr-, Stroh- und Küchenstühle.
Spiegel in grosser Auswahl.

E. Hess.

20876

Monnickendamer Bratbückinge

per Stück 7 Pf. treffen heute ein bei

13088

J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Bratbückinge

per Stück 7 Pfg. frisch eingetroffen bei

12937

H. Schmidt, Bleichstrasse 29.

Frische Bratbückinge

sind heute eingetroffen bei

12890

C. Zollmann,
Adelheidsstrasse 15a.

Wegen Geschäftsübergabe

sind Dohheimerstrasse 18 abzugeben: 1 Paar fette Ochsen (Prima-Qualität), 1 fette Kuh, sowie Hen, Stroh, Saat- und Futtergerste, Widwurz, Früh- und Spätterbotten und eine Grube guter Auhung.

13275

Servelatwurst (eigenes Fabrikat),

im Ganzen, sowie im Ausschnitt, gewogen p. Pfd. 1 Mt. 37 Pf.
empfiehlt **Joh. Hetzel, Schulgasse 8. 12991**

Monnickendamer

Brat-Bücklinge

per Stück 8 Pfg., täglich frische Sendung, bei

13115

Christian Wolff.

Monnickendamer

Brat-Bückinge

empfiehlt

A. Schirg, Agl. Hoflieferant. 13174

Eine neue Nähmaschine (Wheeler & Wilson) mit 2-jähriger Garantie v. Sternberger ist preisw. zu verk. Adelerallee 26. 13208

Reichsaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermiethen.
385 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art
und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
388 **A. Schellenberg**, Kirchgasse 21.

**Pianoforte-Lager (Verkauf & Miete),
Musikalien-Handlung & Leih-Institut.**
51006 **Adolph Abler**, 27 Taunusstrasse 27.

Das Klavierstimmen und besonders Reparaturen zc. besorgt
seit vielen Jahren bestens **M. Matthes**, II. Webergasse 5. 9696

**Aechte Schweizer Stickereien,
englische Stickereien,
Piqué-Besätze**

für Regळे- und Kinder-Garderobe empfiehlt in vielen
Mustern **G. Wallenfels**, Langgasse 33. 11001

Ludwig Scheid, Nerostrasse 15
liefert Mineral- und Sulfwasserbäder. 129

Salz-Niederlage

en gros.

Kochsalz & Viehsalz
(in Säcken à 50 und 100 Kilo),

Tafelsalz
empfiehlt **Adolph Schramm**,
4553 Rheinstraße 7.

Spalier-Arbeiten

von gerissenem Eichenherzholz, mit verzinnem Draht gebunden,
wie Gartenhäuser, Einfriedigungen, Mauerpalisade zc. zc., werden
bei billiger Berechnung angefertigt von
11468 **Wieser & Zimmermann**, Blatterstraße 14. 12553

Spiegel.

Ein großer Spiegel mit Trumeau und mehrere kleine Spiegel
sind billig zu verl. bei **J. Röhling**, Berggolber, Mehrgasse 27.

Auszüge werden billig unter Garantie übernommen.
J. Bakes, Marktstraße 23. 13122

Auszüge vermittelt Kollwagen
werden übernommen durch
12490 **Ad. Blum**, II. Kirchgasse 5.

18 Stück halbrunde Fenster, sog. Oberlichter, zu verkaufen
Emserstraße 1, eine Stiege hoch. 12109

Eine noch wenig gebrauchte vollständige Petroleum-Koch-
Maschine mit Kochgeschirr ist billig zu verkaufen. Näheres
Kirchgasse 6a, eine Stiege hoch rechts. 13234

Ein wenig gebrauchter Federwagen, zum Reizger- oder
Milchwagen sich eignend, ist billig zu verkaufen. Näh. Hochstraße 28
oder Ludwigstraße 6. 11480

Wilhelm Jakob,

12 Gelenenstraße 12,

7778

Zustellateur für Pumpen und Wasserleitung, ganze Einrichtungen
derselben, sowie Reparaturen jeder Art werden prompt ausgeführt.

Dogheimerstraße 6 sind neue Möbel, als: Lackirte ein- und
zweithürige Kleiderschränke, polirte Kommoden, 1 Waschkommode mit
Marmor, Bettstellen, Nachttische zc., zu verkaufen. 12253

Abelhaufstraße 25 kann reinster Rheinfles zu Alleen, Anlagen
und Gärten abgegeben werden. Das Nähere daselbst bei **Jakob
Mombberger**. 12245

Welltrifstraße 38 kann Baugrund abgeladen werden. 13253

Eine Waschmange wird zu kaufen gesucht. Anerbietungen
nebst Preis wolle man in der Expedition d. Bl. abzugeben unter
Chiffre A. B. 73. 13204

Ein Schreiner empfiehlt sich im Poliren und Repariren von
Möbel aller Art. Näh. Moritzstraße 20, Hinterh., Dachl. 13224

Eine zuverlässige Krankenwärterin empfiehlt sich zur Pflege
von Kranken. Gute Zeugnisse vorhanden. R. Bleichstr. 35, Hth. 13216

Ein wohlherzogenes, junges Mädchen kann das Pützgeschäft er-
lernen. Näheres Taunusstraße 9. 10413

Eine perfekte Näglerin findet dauernde Beschäftigung. Näheres
in der Expedition d. Bl. 12809

Ein junges Mädchen zu einem Kinde für Sonntag-Nachmittags
gesucht. Näheres Expedition. 13212

Nähmädchen gesucht in ein Roben- und Confections-Geschäft.
Näheres Expedition. 13244

Eine reinliche Monatsfrau wird gesucht Koberallee 26. 13207

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Goldgasse 9. 13221

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Neugasse 22. 12102

Ein braves Dienstmädchen gesucht Schwalbacherstr. 27, Hth. 12408

Webergasse 11 wird ein Mädchen gesucht, welches bürgerlich
kochen kann. 12264

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näh.
Marktstraße 29 im Laden rechts. 12468

Ein junges Mädchen vom Lande wird in Dienst gesucht. Näh.
Marktstraße 20. 13130

Ein Kindermädchen gesucht Taunusstraße 23, 2 St. h. 13205

Eine ältere, erfahrene Person, welche frisiren, bügeln und serviren
kann, wird von einer fremden Familie gesucht. Solche, die gute
Zeugnisse aufweisen können, mögen sich melden. Eintritt Mitte
April. Näheres in der Expedition. 13257

Gesucht gegen hohen Lohn ein Kindermädchen. Näheres Kapellen-
straße 31, Bel-Etage. 12446

Ein junges, braves Mädchen wird auf gleich gesucht. Näheres
Louisenplatz 6, Parterre rechts. 13201

Dienstmädchen

mit guten Zeugnissen gesucht Ellenbogengasse 11, 2 Tr. h. 46

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird auf 1. April
gesucht Bleichstraße 9, 1. Stod. 13261

Kirchgasse 4 wird ein Dienstmädchen gesucht. 8846

Ein tüchtiges Mädchen auf gleich oder später gesucht Neugasse 13,
Parterre. 13098

Tüchtige Einleger

werden gesucht.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.

Möbelschreiner gesucht Moritzstraße 32. 12675

Ein angeheuer Hausbursche wird gesucht. Näh. Exped. 12759

Ein junger Hausbursche wird gesucht von
Ed. Meyer, Hof-Kupferschmied. 13003

Ein Gärtner wird zum Obstbaum-Beschneiden für längere Zeit
gesucht. Näheres auf dem neuen Geisberg von Nachmittags 2 bis
4 Uhr. 12556

Marktstraße 28 wird ein gewandter Zapfjunge sofort gesucht. 13105

Ein Junge kann das Schuhmacher-Geschäft erlernen bei Ch. Kann, Spiegelgasse 5. 18025

Buchbindergehülfen

werden gesucht Bahnhofstraße 9. 18270

Ein Tapezierergehülfe gesucht bei C. Eichelsheim. 18284

Lehrlings-Gesuch.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann aus anständiger Familie kann bei sofortiger Bezahlung den Buchhandel erlernen. Näh. bei R. Kraus, Faulbrunnenstr. 11. 12504

Ein Wagenschneider gesucht Schwalbacherstraße 29, Hinterhaus; auch kann daselbst ein Arbeiter Schlafstelle erhalten. 18238

Ein junger Mann, welcher bisher in einer Druckerei arbeitete, aber aus Gesundheits-Rücksichten seine Stelle verlassen mußte, im Besondere aller Druckarbeiten sehr erfahren ist, eine ziemlich gute Handschrift besitzt, in hiesiger Stadt sehr bekannt ist und auch auf Verlangen Caution leisten kann, sucht sich anderweit in irgend einem Geschäft zu placiren. Näh. Exped. 18263

Möbelschreiner gesucht Mauritiusplatz 3. 18235

Wagner (Rad- und Kastenmacher) gesucht in der Wagenfabrik von F. Becht in Mainz. 18223

Ein Lehrling, der das Kürschnergeschäft zu erlernen wünscht, gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12953

Ein Tapezierer-Lehrling gesucht von Weiß, Adlerstraße 25. 12549

Buchbinderlehrling gesucht von A. Beck, Herrn-mühl-gasse 1. 12983

16,500 Mark werden gegen mehr als doppelt gerichtliche Sicherheit zu 5 pCt. ohne Maller zu leihen gesucht. Näh. Exped. 18237

Capitalien auf Hypotheken sind zu 5 % sofort auszuliehen; auch werden solide Nachhypotheken und Kaufpreise übernommen. Näheres Expedition. 11867

Darlehen auf Hypothek.

15000 Mark sind zu Anfang April auf erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit zu 5 pCt. verzinslich auszuliehen. Näheres bei Obergerichtsamt Dr. Brüd. Schützenhofstraße 6. 18171

Gute Restkaufschillinge

werden unter soliden Bedingungen übernommen durch

Jos. Jmand, Röderstraße 26a. 423
20,000 und 6000 Thaler sind ganz oder getheilt zu 5 % auszuliehen. Näheres bei A. Becker, Kirchgasse 12. 18186

Wohnungs-Gesuch.

Zum 1. October sucht eine stille Familie — für dauernd — eine Wohnung von 8—10 Zimmern. Gefällige Adressen mit Angabe des genauesten Preises sind unter der Chiffre H. W. 3 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12913

Gesucht eine Wohnung auf April und Mai von einer ruhigen Familie. Näh. Exp. 18269

Für zwei Gymnasiasten wird zu Ostern in einer gebildeten Familie Pension mit guter Kost gesucht. Offerten unter M. B. 77 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 18277

Adolphstrasse 5

ist der mittlere Stock (Bel-Etage), bestehend in 7 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. April anderweit zu vermieten. Näheres Louisenstraße 13 auf dem Bureau. 11671

Abrechtstraße 3a ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und vollständigem Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Carl Beckel, Louisenstraße 22. 20284

Druck und Verlag der E. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Grell in Wiesbaden.

Bliechstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten. 12030

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Haus, ist die abgeschlossene, möblierte Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde, sowie Mitgebrauch des Gartens, zu vermieten; die Zimmer werden auch einzeln abgegeben. 12471

Ellenbogengasse 15 im 2. Stock ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 12571

Feldstraße 3, 1. St. h., ein möbliertes Zimmer zu verm. 12069

Frankenstraße 9 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 13281

Friedrichstraße 2 ist eine Mansarde zu vermieten. Näheres daselbst eine Treppe hoch. 18079

Geisbergstraße 18 ist eine kleine Mansard-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 2000

Geisbergstraße 18a ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 13278

Hellmundstraße 3a ist der 4. Stock mit allem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock. 7310

Hellmundstraße 13, Bel-Etage, sind gut möblierte Zimmer an anständige Herren zu vermieten. 11272

Ludwigstraße 11 sind 2 Wohnungen zu vermieten. 13196

Nicholsberg 20 sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei F. Matt, unten im Laden. 12285

Ortstraße 24 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 12568

Rerostraße 21a sind möblierte Zimmer zu vermieten. 12419

Rikolassstraße 8, Parterre, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst. 18124

Oranienstrasse 4 sind zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 9149

Quersstraße 1 sind in der Bel-Etage 2 freundliche, möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 12826

Schützenhofstraße 2 (Maison St. Petersbourg) ist ein schön möblierter Salon mit 1—2 Schlafzimmern in der Bel-Etage anderweit zu vermieten. 10906

Wellrichstraße 31 ist ein gut möbliertes, freundliches Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 18057

Wilhelmstraße 10, Parterre, sind 2 Stuben mit oder ohne Möbel zu vermieten. 11663

Zwei freundlich möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Kost, zusammen oder getrennt, zu vermieten. Näheres Goldgasse 3 im Cigarrenladen. 12100

Möblierte Wohnung zu vermieten Sonnenbergerstraße 3. 12355

Ein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Kost auf 1. April zu vermieten Schwalbacherstraße 23, 2. Stock. 12669

Ein Zimmer ist zu vermieten Walthamstraße 37, Parterre. 12578

In einer Villa nahe an den Anlagen sind mehrere Zimmer mit prächtiger Fernsicht, mit oder ohne Möbel, sogleich abzugeben. Näh. Exp. 18153

Ein freundliches Zimmer zu vermieten Feldstraße 21, 1. St. h. 13222

Ein schönes, einfach möbliertes Stübchen ist an einen soliden Mann zu vermieten Steingasse 13, eine Stiege hoch. 13262

Ein gut möbl. Parterrezimmer auf 1. April zu verm. Faulbrunnenstr. 12. In der Nähe der Gymnasien und der Kasernen ist ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. Exped. 10444

Schöne Räumlichkeiten, zu jedem Geschäftsbetriebe passend, sogleich zu vermieten. Näh. Exped. 9589

Pension für ältere oder alleinlebende Damen, die der Nähe einer eigenen Haushaltung enthoben sein wollen, finden freundliche Aufnahme und Pflege bei einer gebildeten Dame. N. Exp. 11435

Kost und Logis Tammstraße 26. 13160

Zwei Arbeiter finden Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 13112

Zwei Herren erhalten Kost und Logis Wellrichstraße 30, 2. St. 13203

Arbeiter erhalten Kost und Logis Ellenbogengasse 6, Kleidergeschäft. 13160